

VG RHEIN-SELZ

GEMEINDE FRIESENHEIM

Örtliches Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept
(HSVK) für die VG Rhein-Selz

Teil 1: 5 Selz-Anlieger-Kommunen



Bürgerinformationsveranstaltung (BIV)
am 10.04.2024 in Friesenheim

Vortragsmanuskript mit Ergänzungen aus der
Gemeinderatssitzung und der BIV

Verbandsgemeindeverwaltung Rhein-Selz
Fachbereich 3 Bauen und Umwelt
Sant´ Ambrogio-Ring 33
55276 Oppenheim

Dr. Pecher AG, Schillerstraße 11a, 55116 Mainz, www.pecher.de

Zu diesem Vortragsmanuskript:

Dieses Manuskript diene in der Gemeinderatssitzung und in der Bürgerinformationsveranstaltung (BIV) als Präsentationsunterlage, das in übersichtlicher Form die Defizite und Maßnahmvorschläge enthält und durch Lageplanauszüge, teilweise Luftbildaufnahmen und immer eigene Fotos verbildlicht wird. Auch Hochwasserfotos, die uns von dritter Seite zur Verfügung gestellt worden sind, sind enthalten.

Viele Anregungen der Teilnehmenden der Gemeinderatssitzung und der Bürgerinformationsveranstaltung sind in Abstimmung mit der VG Rhein-Selz in die Defizitdarstellungen und Maßnahmvorschläge aufgenommen worden.

Die Reihenfolge ist die gleiche wie im zugehörigen Maßnahmenkatalog, in dem tabellarisch die Maßnahmennummern, die Lage, die Defizite, die Maßnahmen, die Verantwortlichen und die Prioritäten aufgelistet sind.

Dieses Manuskript wird Teil der endgültigen HSVK-Unterlagen, da alle Leserinnen und Leser, sowohl von Auftraggeberseite wie von Behörden und vor allem von der Bürgerseite, in übersichtlicher und verständlicher Form durch das Projekt in der Gemeinde geführt werden.

Dr. Pecher AG, NL Rhein-Main
Heinrich Webler, Dr. Silja Baron

| Allgemeine Kategorien | | |
|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kategorie | Defizit | Maßnahme |
| A. Oberflächenabfluss | <p>Abflusskonzentration von Regenwasser in Gräben, im Gelände oder auf Wegen bzw. Straßen. Die Wege und Straßen werden dann wasserführend.</p> <p>Gefährdung aller angrenzenden Anwesen.</p> | <p>Die Eigentümer / Bewohner der betroffenen Anwesen müssen von der VG/Gemeinde über ihre Gefährdung informiert werden. Tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge (Objektschutz) ist zu betreiben oder zu verbessern.</p> <p>Information über die Gefahr der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen in überschwemmungsgefährdeten Bereichen und die Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser).</p> <p>Überflutungen aus Kanal durch Rückstau möglich, Rückstausicherungen in Hausanschlusskanäle einbauen.</p> <p>Elementarversicherung wird empfohlen.</p> <p>Betroffene Bereiche müssen im AEP betrachtet werden und das Verlassen dieser kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.</p> <p>Umsetzung von Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche im Außengebiet.</p> |
| B. Hangwasser | <p>Wilder Abfluss von Regenwasser am Hang oder in Geländeeinschnitten, häufig verbunden mit Erosion.</p> <p>Gefährdung der am Hang liegenden Anwesen.</p> | <p>Die Eigentümer / Bewohner der betroffenen Anwesen müssen von der VG/Gemeinde über ihre Gefährdung informiert werden. Hangseitige Terrassen und Eingänge sowie tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge (Objektschutz) ist zu betreiben oder zu verbessern.</p> <p>Information über die Gefahr der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen in überschwemmungsgefährdeten Bereichen und die Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser).</p> <p>Überflutungen aus Kanal durch Rückstau möglich, Rückstausicherungen in Hausanschlusskanäle einbauen.</p> <p>Elementarversicherung wird empfohlen.</p> <p>Umsetzung von Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche im Außengebiet.</p> |
| C. Flächeneinstau | <p>Konzentration von Oberflächenabfluss in flacherem Gelände oder in Tiefzonen.</p> <p>Gefährdung der umliegenden Anwesen durch eine flächige Überflutung.</p> | <p>Die Eigentümer / Bewohner der betroffenen Anwesen müssen von der VG/Gemeinde über ihre Gefährdung informiert werden. Tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge (Objektschutz) ist zu betreiben oder zu verbessern.</p> <p>Information über die Gefahr der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen in überschwemmungsgefährdeten Bereichen und die Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser).</p> |

| | | |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | <p>Überflutungen aus Kanal durch Rückstau möglich, Rückstausicherungen / Hebeanlagen in Hausanschlusskanäle einbauen.</p> <p>Elementarversicherung wird empfohlen.</p> <p>Betroffene Bereiche müssen im AEP betrachtete werden und das Verlassen dieser kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.</p> <p>Nutzung von Freiflächen als temporäres Retentionsvolumen.</p> |
| <p>D. Überflutung</p> | <p>Hochwasser am Gewässer (z.B. Selz, Goldbach, Langenbacher Graben, Mörtelgraben); Überflutung des Risikogebiets HQextrem am Fluss.</p> | <p>Die Eigentümer / Bewohner der betroffenen Anwesen müssen von der VG/Gemeinde über ihre Gefährdung informiert werden. Tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge (Objektschutz) ist zu betreiben oder zu verbessern.</p> <p>Information über die Gefahr der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen in überschwemmungsgefährdeten Bereichen und die Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser).</p> <p>Überflutungen aus Kanal durch Rückstau möglich, Rückstausicherungen / Hebeanlagen in Hausanschlusskanäle einbauen.</p> <p>Elementarversicherung wird empfohlen.</p> <p>Betroffene Bereiche müssen im AEP betrachtete werden und das Verlassen dieser kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.</p> <p>Verfolgen von Wettervorhersagen und Hochwassermeldungen.</p> |
| <p>E. Erosion</p> | <p>Oberflächenabfluss oder Hangwasser, das aufgrund von Erosion Geröll und Schlamm mit sich führt. Hierdurch Entzug von Anteilen des natürlichen Bodens und Verringerung der Grundwasserneubildung mit langfristigen ökologischen Schäden.</p> | <p>Die Eindämmung der Erosion sollte durch Umstellung der Landwirtschaft auf bodenschonende Bewirtschaftungsmethoden und Unterbrechung mit Gehölzstreifen oder dergleichen angegangen werden. Möglichkeiten zur Erosionsvorsorge im Pflanzen- und Weinbau können dem gleichnamigen Leitfaden des DLR entnommen oder bei der Landwirtschaftskammer abgefragt werden. Zudem werden mögliche Maßnahmen im Rahmen der Informationsveranstaltung für die Landwirtschaft vorgestellt.</p> |

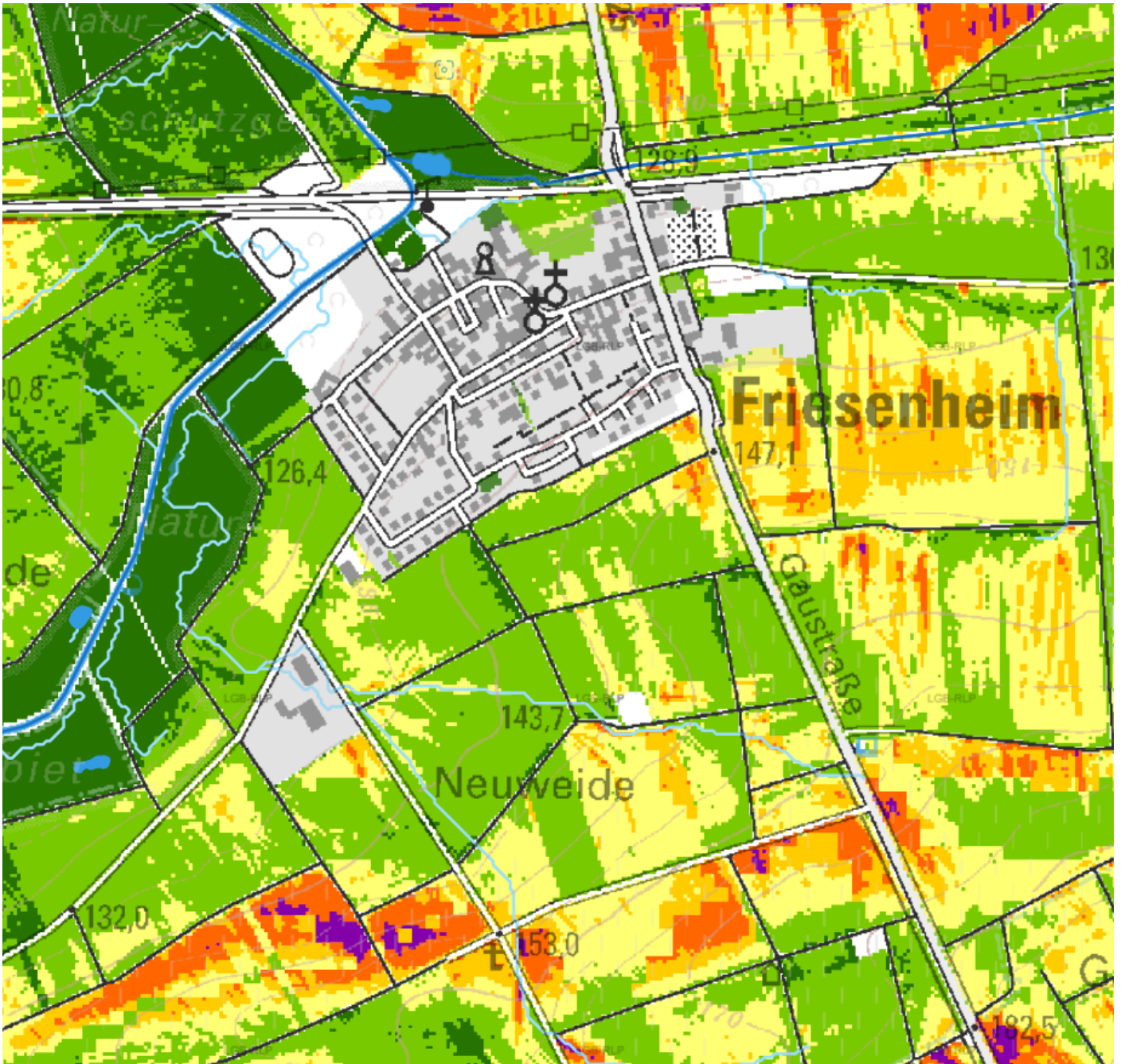


Abbildung 1: Erosionsgefährdung Friesenheim (Quelle: Landesamt für Geologie und Bergbau, abgerufen am 03.04.2024)

[0.2] Durch Extremhochwasser gefährdete Zonen, nachrichtliches Überschwemmungsgebiet **HQextrem**

| Defizit | Maßnahme |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Flächen, die innerhalb der Grenze des Risikogebietes für HQextrem (in den Lageplänen rot eingezeichnet) mit "D" gekennzeichnet sind, werden bei Extremhochwasser überflutet; dies erfolgt an der Selz bei einem 1000-jährlichen Abfluss.</p> <p>Von besonderer Bedeutung ist die Gefährdung von Leib und Leben, Sachgütern und der kritischen Infrastruktur. Bei Extremhochwasser können Strom- und Wasserversorgung und Online-Dienste ausfallen.</p> <p>Was bedeutet das kartierte HQextrem in den Hochwassergefahrenkarten?</p> <p>Es ist das größte berechnete Hochwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> - meteorologisch, - hydrologisch, - aktueller Ausbauzustand des Gewässers, - aktuelle Versiegelung im Einzugsgebiet. <p>Allgemein spricht man jedoch bereits von einem HQextrem, wenn HQ100 bzw.200 überschritten wird.</p> | <p>Die Eigentümer / Bewohner der betroffenen Anwesen müssen von der VG/Gemeinde über ihre Gefährdung informiert werden. Tiefliegende Eingänge, Garagen, Kellerfenster etc. sind zu schützen, Eigenvorsorge (Objektschutz) ist zu betreiben oder zu verbessern.</p> <p>Information über die Gefahr der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen in überschwemmungsgefährdeten Bereichen und die Gefährdung der tiefliegenden Infrastruktur (Strom, Medien, Wasser, Abwasser).</p> <p>Überflutungen aus Kanal durch Rückstau möglich, Rückstausicherungen / Hebeanlagen in Hausanschlusskanäle einbauen.</p> <p>Elementarversicherung wird empfohlen.</p> <p>Betroffene Bereiche müssen im AEP betrachtet werden und das Verlassen dieser kann je nach Betroffenheit erforderlich werden.</p> <p>Verfolgen von Wettervorhersagen und Hochwassermeldungen.</p> |



Abbildung 2: Wassertiefen für ein Extremhochwasser (Quelle: Geoportall Wasser Rheinland-Pfalz, abgerufen am 12.09.2023)

Wie hoch ist das Hochwasserrisiko?

Gemessene Hochwasserstände Pegel Stadecken (LfU, 2024)

| | |
|-------------------------|---------------|
| 26.05.1978 | 281 cm |
| 04.01.2003 | 193 cm |
| 02.01.1982 | 190 cm |
| 09.09.1979 / 08.07.1989 | 185 cm |
| 01.02.1982 | 170 cm |

Berechnete Hochwasserstände am Pegel Stadecken (LfU, 2024)

| | |
|----------------------------------|---------------|
| 50-jährliches Hochwasser | 223 cm |
| 100-jährliches Hochwasser | 256 cm |

Abgelaufene Extremhochwasser HQextrem:

Am Rhein:

Magdalenenhochwasser 1342,
1,40 m höher als heutiges HQ 100

An Oder und Elbe:

2002 („Rekordpegel“) und in den Folgejahren

An der Ahr:

15.07.2021

[01]

Gaustraße und Nebenstraßen

| Defizit | Maßnahme |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Gaustraße und alle Nebenstraßen wie die Hauptstraße und die Straße „Hinter der Schule“ sind bei Starkregen wasserführend. Alle Gebäude mit Kellern, ebenerdigen Lichtschächten sowie tiefliegenden Eingängen und Garagen sind gefährdet.</p> <p>Grundsätzlich sind alle Straßen in Friesenheim durch Oberflächenabfluss bei Starkregen betroffen.</p> <p>Laut Sturzflutgefahrenkarten kann sich am nördlichen Ortseingang von Friesenheim Wasser auf der Gaustraße einstauen und den Zugang zum Ort abschneiden.</p> | <p>Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation informiert werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. A) vornehmen können.</p> <p>Im Alarm- und Einsatzplan muss die im Starkregenfall mögliche eingeschränkte Erreichbarkeit von Friesenheim aus nördlicher Richtung aufgenommen werden. Auch der Oberflächenabfluss auf der Landstraße Richtung Weinolsheim sollte berücksichtigt werden.</p> <p>Im Außengebiet sollten Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zur Erosionsminderung, wie in [02] beschrieben, umgesetzt werden.</p> |

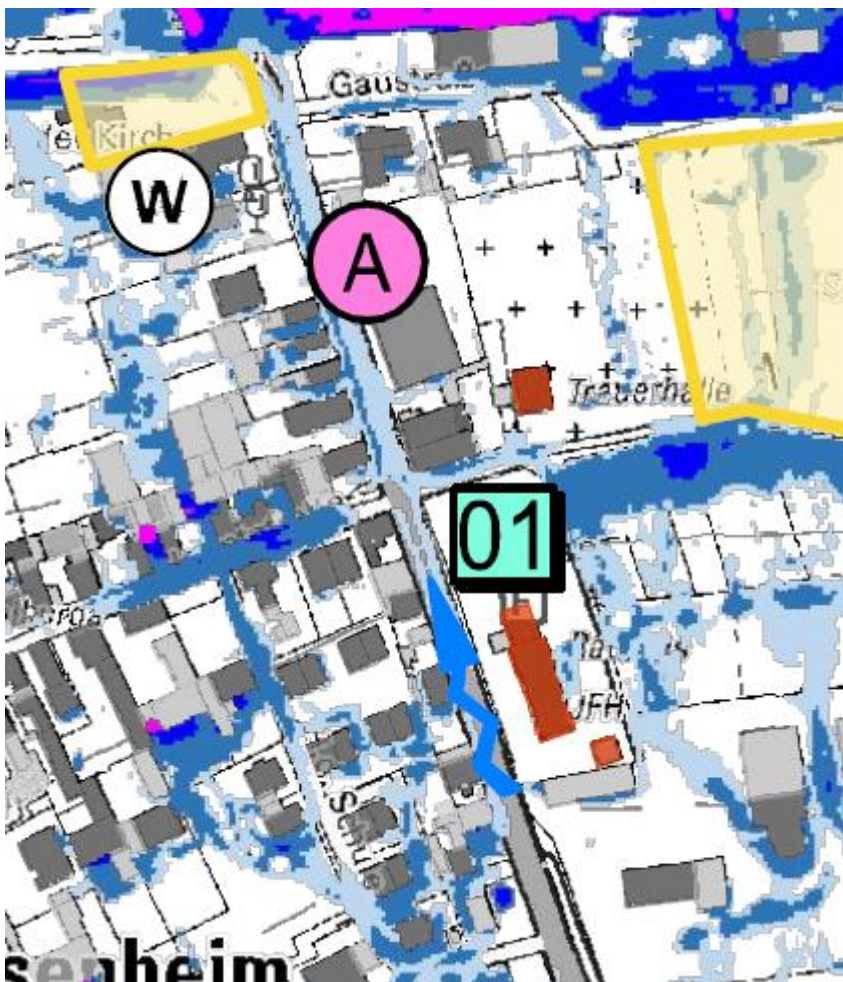


Abbildung 3: Sturzflutgefahrenkarte

[02]

Verwallung und Graben südlich der Straße "Ober dem Ort"

| Defizit | Maßnahme |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Von den südlich von Friesenheim gelegenen Feldern fließt laut Anliegern bei starkem Regen Wasser auf die Bebauung zu, es kann zur Erosion in den Äckern und zum Abschwemmen von Boden kommen.</p> <p>Durch eine Kombination von einer Verwallung und einem Entwässerungsgraben sind die Anlieger in diesem Bereich geschützt. Das im Graben abfließende Oberflächenwasser wird hinter dem Spielplatz mit einem Einlauf in die Mischwasserkanalisation eingeleitet. Der Einlauf wird bei stärkeren Regenereignissen überströmt und Oberflächenabfluss gelangt auf den Weg zur Straße "Auf der Neuweide" (siehe Maßnahme [03]). Ein weiterer Einlauf befindet sich am westlichen Ende des Grabens auf Höhe von Haus Nr. 12 in der Straße "Auf der Neuweide".</p> | <p>Die Verwallung, der Graben und die Einläufe müssen zur Erhaltung ihrer Funktionsfähigkeit regelmäßig unterhalten werden (siehe allg. Hinweis [0.3]). Wenn sich der Graben bspw. durch Ablagerungen zusetzt, muss er wieder vertieft werden, um den Schutz aufrecht zu erhalten.</p> <p>Die Verwallung und der Graben wurden von der Gemeinde errichtet und sie ist unterhaltungspflichtig.</p> <p>Um die Gefahr eines Überströmens des Einlaufs auf Höhe des Spielplatzes bei einem stärkeren Regenereignis zu verringern, sollte das Gelände hinter dem Einlauf z.B. mit einer kleinen Verwallung oder einer Ummauerung erhöht werden.</p> <p>Bei der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sollten erosionsmindernde Maßnahmen berücksichtigt werden, die Schlamm zurückhalten und den Wasserabfluss dämpfen. Es werden die im Rahmen der Informationsveranstaltung für Landwirte vorgeschlagenen Maßnahmen, wie z.B. Erosionsschutzstreifen, empfohlen.</p> <p>Zusätzlich sollten im Außengebiet dezentrale Maßnahmen zum Wasserrückhalt in der Fläche, wie Kleinstrückhalte, Flutmulden entlang von Wegen oder alternative Flächenbewirtschaftungen umgesetzt werden.</p> <p>Die vorgeschlagene Umsetzung von Maßnahmen zur Erosionsminderung und zum Wasserrückhalt gelten auch für die Maßnahmen [03] bis [05].</p> |

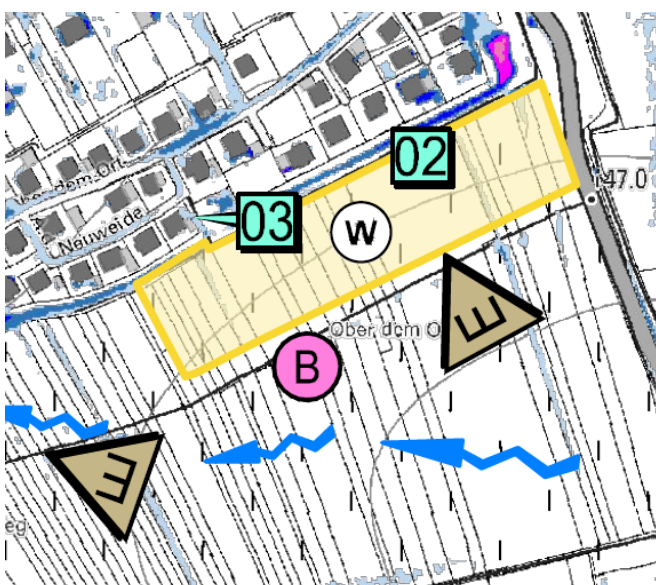


Abbildung 4: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 5: Entwässerungsgraben und Verwallung



Abbildung 6: Entwässerungsgraben



Abbildung 7: Einlauf

| | |
|------|---------------------------------------------------------------------|
| [03] | Verbindungsweg von der Straße "Auf der Neuweide" zum Wirtschaftsweg |
|------|---------------------------------------------------------------------|

| Defizit | Maßnahme |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Am unteren Ende des Verbindungswegs zwischen der Straße "Auf der Neuweide" und dem südlich befindlichen Wirtschaftsweg auf Höhe des Spielplatzes ist eine Entwässerungsrinne angeordnet. Diese ist sehr schmal, sodass bei Starkregenereignissen laut Anwohner der anfallende Oberflächenabfluss nicht vollständig gefasst werden kann und über die Straßen "Auf der Neuweide" und "Ober dem Ort" abfließt. Insbesondere die Grundstücke und Häuser direkt unterhalb des Verbindungswegs sind gefährdet.</p> | <p>An dieser Stelle sollte eine breite Kastenrinne (ggf. mit Schlammfang) eingebaut werden. Zur Verbesserung der Zulaufsituation sollte die Rinne vertieft in die Straße eingebaut und unterhalb einer kleinen Schwelle angeordnet werden. Dadurch wird die Aufnahmekapazität deutlich verbessert, bei einem großen Starkregen kann sie trotzdem überlastet sein.</p> <p>Die Kastenrinne muss zur Erhaltung ihrer Funktionsfähigkeit regelmäßig unterhalten werden (siehe allg. Hinweis [0.3]).</p> <p>Durch die Umsetzung von Maßnahme [02] verbessert sich die Abflusssituation.</p> |

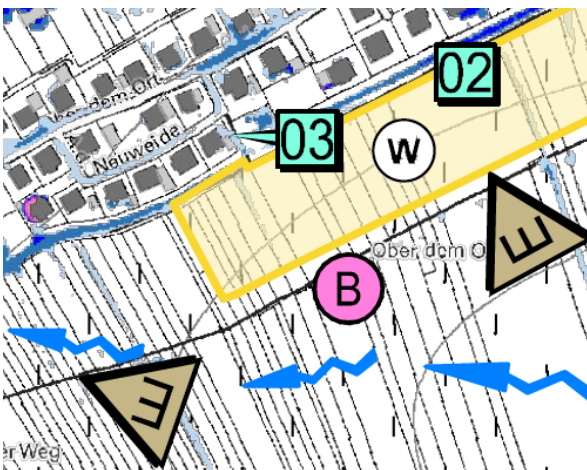


Abbildung 8: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 9: Verbindungsweg von der Straße "Auf der Neuweide" zum Wirtschaftsweg

[04]

Bebauung südlich der "Weinbergstraße"

| Defizit | Maßnahme |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Nach dem Einlauf auf Höhe von Haus Nr. 12 in der Straße "Auf der Neuweide" endet die Verwallung und der Entwässerungsgraben. Neben dem Hangwasser fällt an dieser Stelle laut Anliegern auch Druckwasser aus dem Untergrund an.</p> <p>Viele Anwesen liegen höher oder haben sich durch kleine Mauern geschützt. Grundstücke, die tiefer gelegen sind und/oder ebenerdige Eingänge in Hangrichtung haben, sind gefährdet.</p> | <p>Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation informiert werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. B) vornehmen können.</p> <p>Im Außengebiet sollten Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zur Erosionsminderung, wie in [02] beschrieben, umgesetzt werden.</p> |

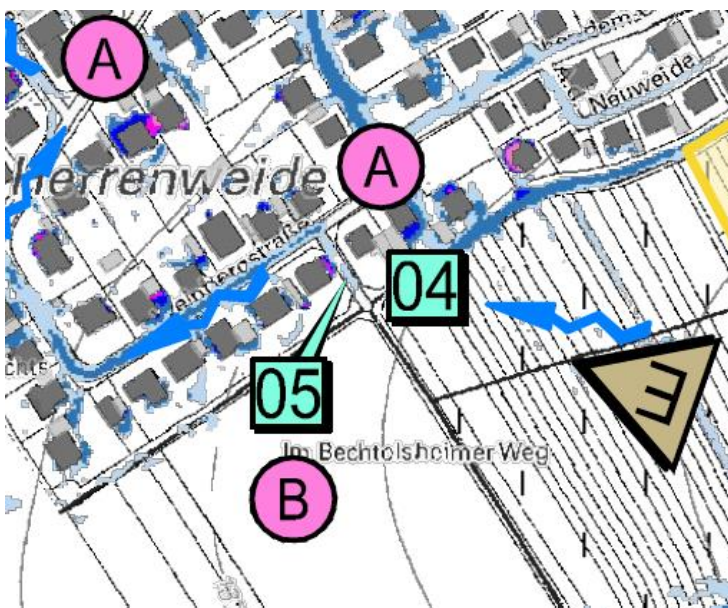


Abbildung 10: Sturzflutgefahrenkarte

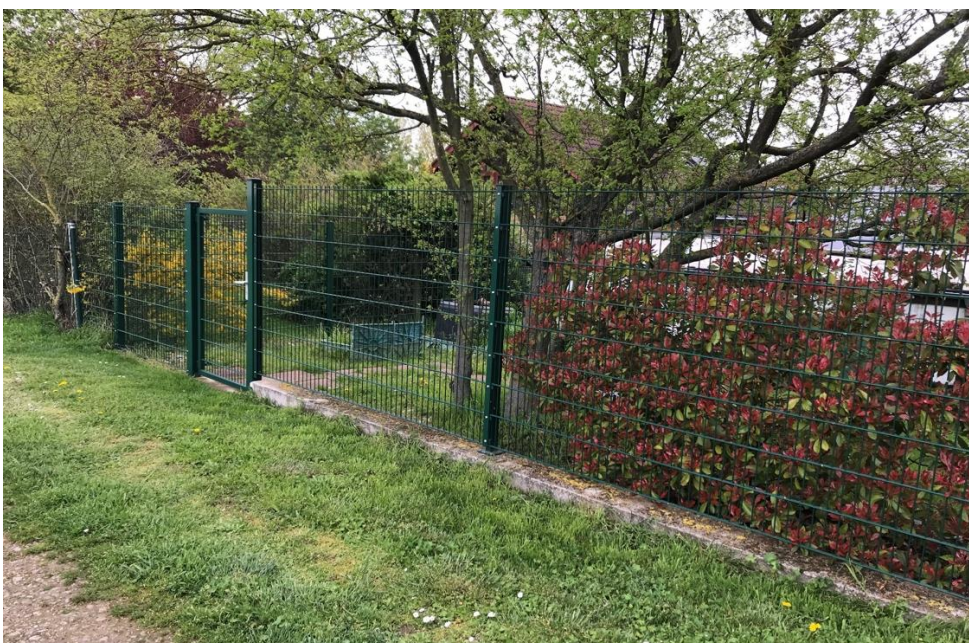


Abbildung 11: Gefährdetes Grundstück südlich der Weinbergstraße

[05]

Weinbergstraße zwischen Haus Nr. 16 und 18

| Defizit | Maßnahme |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Auf dem südlichen Zweig der Weinbergstraße zwischen Haus Nr. 16 und 18 fließt laut Anwohnern viel Oberflächenabfluss aus den Feldern ab. Die zwei hintereinander angeordneten Entwässerungsrinnen sind zu klein, um den gesamten Oberflächenabfluss aufzunehmen. Die Entwässerungsrinnen sind an einen Regenwasserkanal angeschlossen.</p> <p>Oberflächenabfluss, der nicht von den Entwässerungsrinnen aufgenommen werden kann, fließt nach Westen auf der Weinbergstraße weiter. An der Kreuzung mit dem Bechtolsheimer Weg fließt ein Teil des Wassers in die Felder und ein Teil auf dem Bechtolsheimer Weg ab.</p> <p>Alle Gebäude mit Kellern, ebenerdigen Lichtschächten sowie tiefliegenden Eingängen und Garagen sind gefährdet. Viele Anwohner haben sich bereits durch kleine Mauern und Stellkanten geschützt.</p> | <p>Die zwei Entwässerungsrinnen sollten durch eine große Kastenrinne mit Schlammfang ersetzt werden. Zur Verbesserung der Zulaufsituation sollte die Rinne vertieft in die Straße eingebaut und unterhalb einer kleinen Schwelle angeordnet werden.</p> <p>Die Entwässerungs- bzw. Kastenrinnen müssen zur Erhaltung ihrer Funktionsfähigkeit regelmäßig unterhalten werden (siehe allg. Hinweis [0.3]).</p> <p>Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation informiert werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. A und B) vornehmen können.</p> <p>Wie in Maßnahme [02] beschrieben sollten Maßnahmen zur Erosionsminderung und zum Wasserrückhalt im Außengebiet umgesetzt werden.</p> |

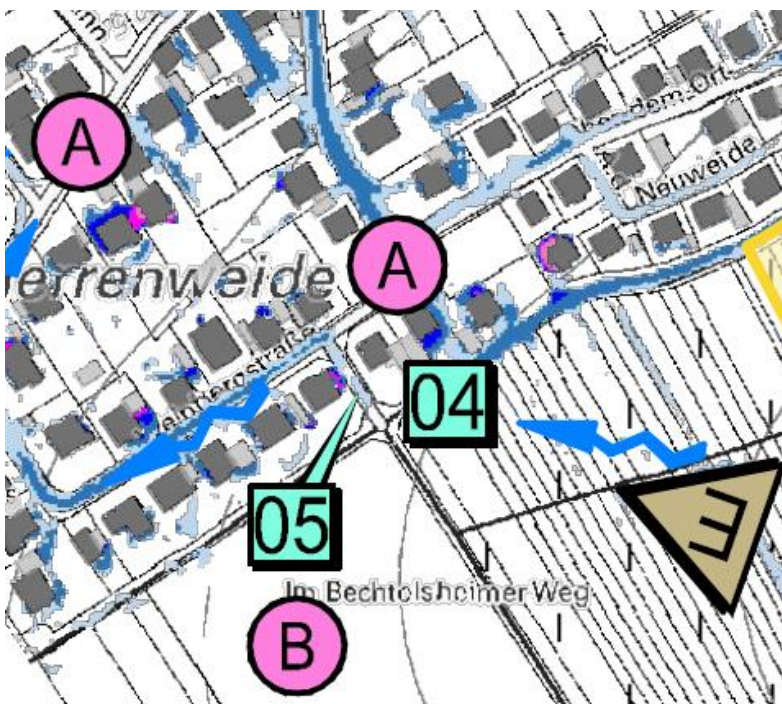


Abbildung 12: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 13: Entwässerungsrinnen Weinbergstraße



Abbildung 14: Entwässerungsrinnen Weinbergstraße

| | |
|-------------|---------------------------|
| [06] | Straße "Sonnenweg" |
|-------------|---------------------------|

| Defizit | Maßnahme |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Laut Anwohnern handelt es sich beim "Sonnenweg" um eine wasserführende Straße. Bei stärkeren Regenereignissen sind schon des Öfteren Garagen überschwemmt worden. Am unteren Ende der Straße "Sonnenweg" tritt laut Anwohnern schon bei kleineren Regenereignissen Mischwasser aus der Kanalisation über die Schächte aus und fließt über die Straße "Mühlweg" ab.</p> <p>Alle Gebäude mit Kellern, ebenerdigen Lichtschächten sowie tiefliegenden Eingängen und Garagen sind gefährdet.</p> | <p>Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation informiert werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. A) vornehmen können.</p> <p>Der Sonnenweg sollte als Notabflussweg ausgebaut werden. Der Notabflussweg ist durch eine Kombination aus öffentlichen Maßnahmen (z.B. Erhöhung der Bordsteine) und privaten Vorsorgemaßnahmen baulich zu sichern, um den Oberflächenabfluss zu lenken.</p> <p>Eine Kanalnetzberechnung aus 2020 durch den ZAR hat ergeben, dass der Schacht Sonnenweg/Mühlweg bei einem 3-jährlichen Niederschlag bereits überstaut. Eine Sanierungsplanung wurde bereits beauftragt. Je nach Ergebnis, kann dies auch Haus Nr. 11 im Mühlweg entlasten [07].</p> <p>Im Außengebiet sollten Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zur Erosionsminderung, wie in [02] beschrieben, umgesetzt werden.</p> |



Abbildung 15: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 16: Straße Sonnenweg



Abbildung 17: Gefährdete Einliegerwohnung im Sonnenweg



Abbildung 18: Gefährdeter tiefliegender Eingang im Sonnenweg

[07]

Straße "Mühlweg" Haus Nr. 11

| Defizit | Maßnahme |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Haus Nr. 11 in der Straße "Mühlweg" befindet sich im Geländetiefpunkt. Laut den Anwohnern sammeln sich Oberflächenabfluss und Rückstauwasser aus dem Mischwasserkanal dort und fließen von der Straße "Mühlweg" auf den Hof von Haus Nr. 11. Um einen Rückstau im Hof zu vermeiden, öffnen die Anwohner das Hoftor zum Garten, damit das Wasser in den Garten abfließen kann. Dort bleiben dann auch Rückstände aus der Mischwasserkanalisation zurück.</p> <p>Auf Höhe von Haus Nr. 13 sind die Straßentwässerungsrinnen beschädigt, so dass der Oberflächenabfluss nicht nach Westen abfließen kann, sondern auf Haus Nr. 11 zufließt.</p> | <p>Die betroffenen Anlieger sind sich ihrer Gefahrensituation bewusst, sie sollten Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. A und C) prüfen. Bspw. könnte eine Schwelle an der Hofeinfahrt angeordnet werden.</p> <p>Die Straße „Mühlweg“ sollte durch bauliche Maßnahmen als Notabflussweg gesichert werden. In einer Vorplanungsstudie sollte untersucht werden, ob der Oberflächenabfluss von den Straßen „Sonnenweg“ und „Mühlweg“ durch eine Profilierung der Straße in die Grünfläche westlich von Haus Nr. 13 in der Straße "Mühlweg" eingeleitet werden könnte.</p> <p>Die Sanierungsmaßnahme aus [06] kann ggf. Entlastung bringen. Im Zuge der Sanierungsmaßnahme sollten auch die Straßentwässerungsrinnen ausgebessert werden.</p> |

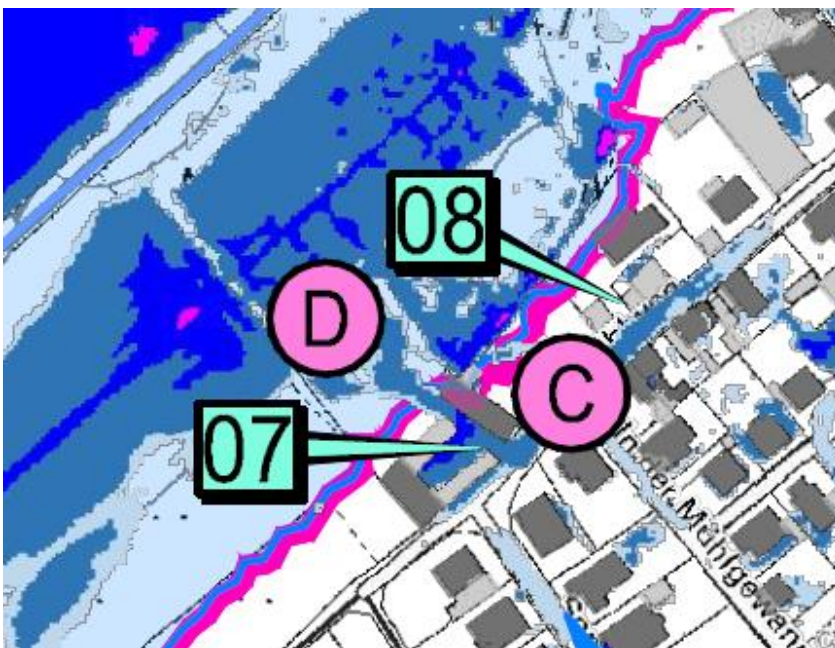


Abbildung 19: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 20: Kanaldeckel Kreuzung Sonnenweg - Mühlweg



Abbildung 21: Mühlweg Haus Nr. 11



Abbildung 22: Hof von Haus Nr. 11 im Mühlweg

| | |
|------|---------------------------------------------------|
| [08] | Straße "Mühlweg" im Bereich von Haus Nr. 9 und 10 |
|------|---------------------------------------------------|

| Defizit | Maßnahme |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>In der Vergangenheit floss quer durch die Bebauung Wasser (hier im Plan kartiert). Ca. 2021 wurde hier ein neuer Straßeneinlauf hergestellt, seitdem sind keine Probleme mehr aufgetreten.</p> | <p>Der Straßeneinlauf muss zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit regelmäßig unterhalten werden (siehe allg. Hinweis [0.3]).</p> <p>Im Überlastfall können auch künftig Überschwemmungen vorkommen. Daher müssen die betroffenen Anlieger über ihre Gefahrensituation informiert werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. A) vornehmen können.</p> |

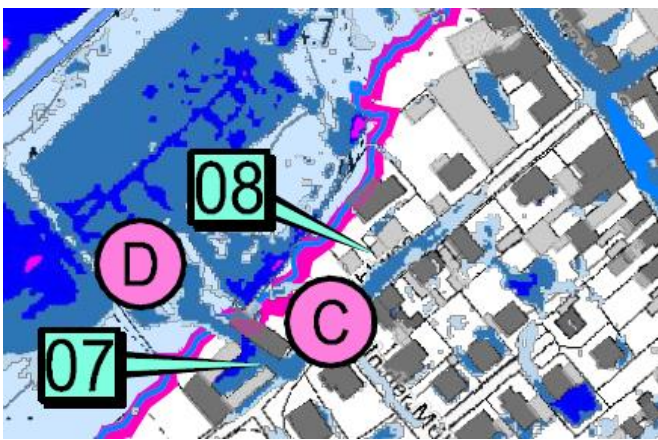


Abbildung 23: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 24: Mühlweg

[09]

Mühlstraße

Defizit

Laut Anwohnern staute sich in der Mühlstraße das Hochwasser der Selz bis kurz vor die Kreuzung mit der Hauptstraße. Auf den Hochwassergefahrenkarten ist das Extremhochwasser nur bis zu den ersten Häusern kartiert. Es kann aber, z.B. durch die Verlegung von Brückendurchlässen auch höher einstauen.

Zudem ist die Mühlstraße bei einem Starkregenereignis wasserführend. Alle Gebäude mit Kellern, ebenerdigen Lichtschächten sowie tiefliegenden Eingängen und Garagen sind gefährdet.

Maßnahme

Die betroffenen Anlieger müssen über ihre Gefahrensituation informiert werden, damit sie Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. A und D) vornehmen können.

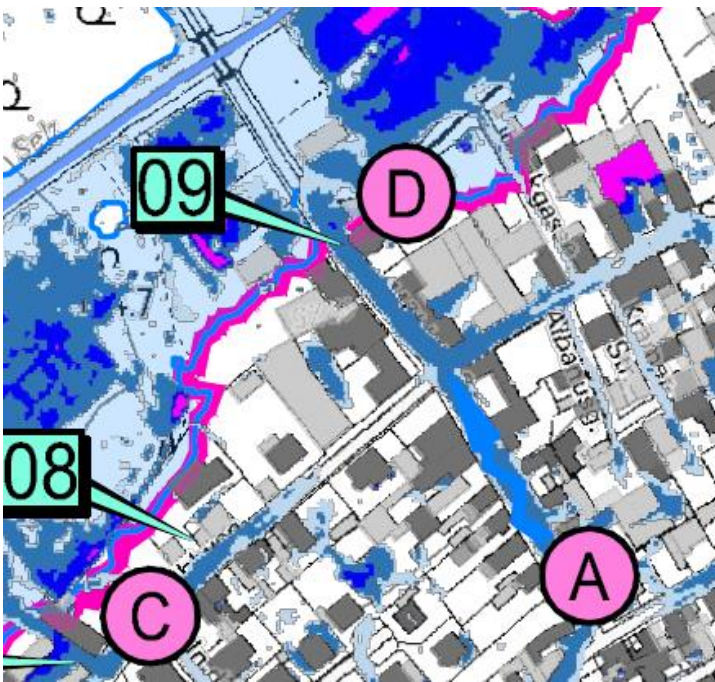


Abbildung 25: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 26: Kreuzung von Mühlstraße und Hauptstraße



Abbildung 27: Mühlstraße

[10]

Selz in Friesenheim

| Defizit | Maßnahme |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>An der Selz befindet sich in Friesenheim viel Totholz. Laut Teilnehmern der BIV ist in der Selzkurve eine Pappel in die Selz gekippt. Bei einem Hochwasser kann das Totholz die Brückendurchlässe verklausen. An der Selz befinden sich in Friesenheim zwei Brückendurchlässe, einer in Verlängerung der Mühlestraße und einer unter der ehemaligen Bahnlinie. Der Brückendurchlass in Verlängerung der Mühlestraße kann bei einer Verklausung der Brücke überströmt werden. Wenn der Bahndurchlass verlegt ist, würde sich die Selz zurückstauen und die Bebauung überfluten.</p> <p>Unmittelbar an der Selz sind Zäune errichtet worden.</p> | <p>Das Totholz sollte vor dem Brückendurchlässen entfernt werden, um einer Verklausung und einer Gefährdung der Bebauung bei Hochwasser entgegenzuwirken.</p> <p>Im gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebiet ist die Errichtung von baulichen Anlagen (z.B. Zäunen) und die Ablagerung von losen Gegenständen verboten. Es muss geprüft werden, ob die errichteten Zäune genehmigt sind und, ob ggf. ein Rückbau erfolgen muss.</p> |

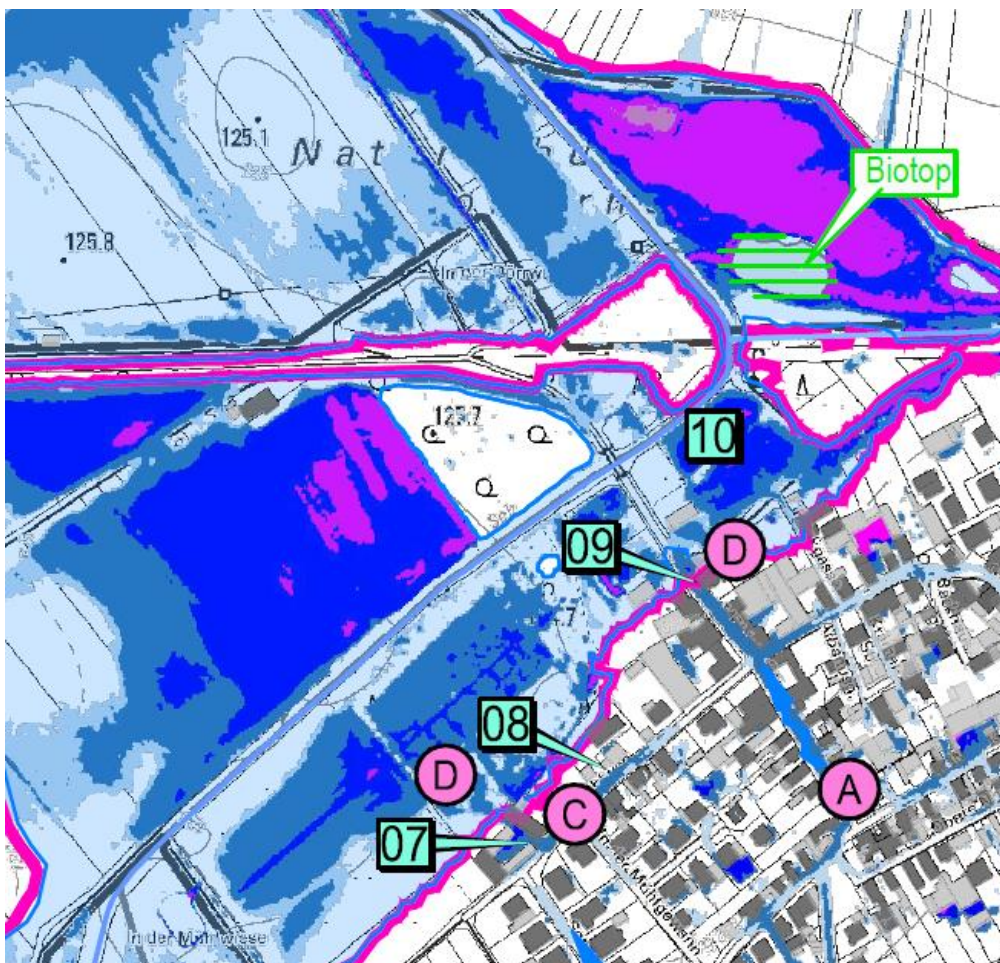


Abbildung 28: Sturzflutgefahrenkarte



Abbildung 29: Totholz an der Selz



Abbildung 30: Selzbrücke in Verlängerung der Mülhstraße



Abbildung 31: Selzbrücke ehemalige Bahntrasse



Abbildung 32: Zäune an der Selz

[11]

Weingut "Ebeling"

| Defizit | Maßnahme |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Das Weingut "Ebeling" ist durch wasserführende Wirtschaftswege, Hangwasser und Flächeneinstau durch Starkregen gefährdet. Die Eigentümer haben zum Eigenschutz eine Verwallung und eine Mulde errichtet.</p> | <p>Die betroffenen Anlieger sind sich ihrer Gefahrensituation bewusst, sie sollten ihre bereits getroffenen Maßnahmen zum Eigenschutz (Eigenvorsorge Kat. A und C) prüfen und ggf. erweitern.</p> <p>Der Einsatz von erosionsmindernden Bewirtschaftungsmethoden und die Umsetzung von dezentralen Wasserrückhalten in der Fläche wie in Maßnahme [02] beschrieben, werden empfohlen.</p> |



Abbildung 33: Starkregenabflusskarte (oben) und Sturzflutgefahrenkarte (unten)



Abbildung 34: Wirtschaftswege am Weingut „Ebeling“

[12]

Retentionsfläche auf der Gemarkung von Weinolsheim
(Flur: 10, Flurstück: 29/1)

| Defizit | Maßnahme |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Laut Teilnehmern der Ortsbegehung wurde in diesem Bereich großflächig Boden abgetragen. Da die Fläche dennoch höher als die Selz liegt, war unklar welche Funktion diese Fläche hat.</p> | <p>Laut SGD wurde im Bereich der sogenannten Seewiesen (Gemarkung Weinolsheim, Parzelle 29/1) im Rahmen der Renaturierungsmaßnahme Friesenheim der Oberboden großflächig um ca. 30 cm abgeschoben. Zudem wurde noch ein Tümpel angelegt. Eine Anbindung zur Selz hingegen wurde nicht geschaffen. Somit wird dieser Retentionsraum erst bei Ereignissen seltener HQ10 aktiviert. Die Böschungsoberkanten der Selz sind in diesem Abschnitt relativ hoch, sodass die Selz in diesem Bereich seltener ausuferet.</p> |

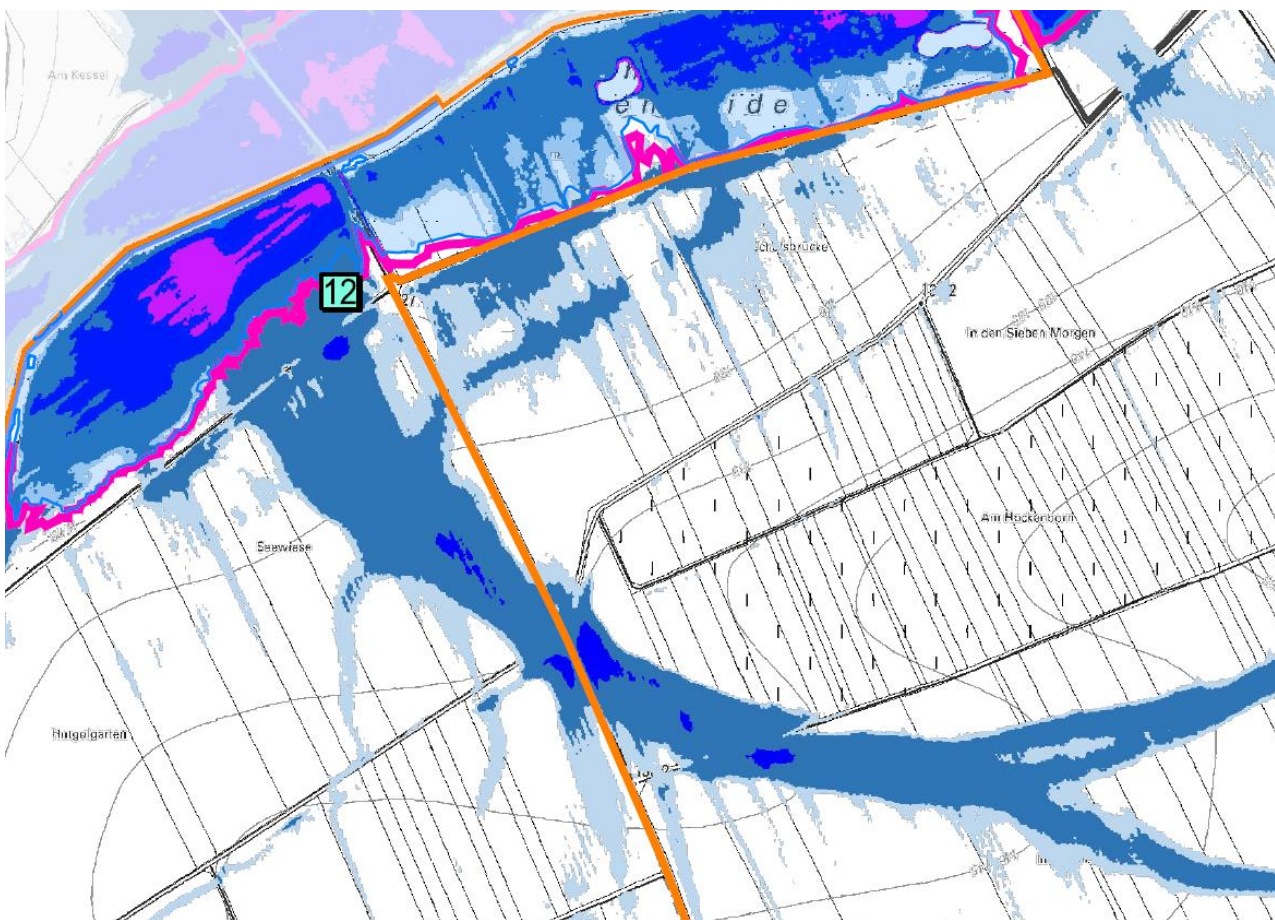


Abbildung 35: Starkregenabflusskarte (oben) und Sturzflutgefahrenkarte (unten)



Abbildung 36: Retentionsfläche



Abbildung 37: Selz im Bereich der Retentionsfläche